

"WIE ANUBIS-STATUEN" - ELIZAs BEGEGNUNGEN

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 09.09.2007 08:08:01

Der folgende Bericht vom 3. September schildert die seltsamen Erlebnisse einer jungen Frau namens Eliza..

Seltsame Ereignisse, Missing Time und UFO-Sichtungen, Treffen mit anderweltlichen hundeähnlichen Kreaturen und anderen eigenartigen Figuren - all das sind nur Teile von Elizas Erfahrungen. Eine junge Frau aus Wroclaw entschied, einige ihrer Erfahrungen und mysteriösen Treffen der Organisation NPN zu offenbaren.

Wir trafen Eliza, eine junge und sehr freundliche Frau aus Wroclaw - eine der größten Städte in Polen, im südwestlichen Teil des Gebietes von Dolnoslaskie Wojewodztwo gelegen. Ihre Lebensgeschichte enthält viele mysteriöse Ereignisse, darunter UFO-Sichtungen, Missing Time und flüchtige Eindrücke von realen Begegnungen mit strangen Wesen verschiedener Art, zu Tage und zu Nacht. Manche Details ihrer Geschichte veranlassen uns zu der Vermutung, dass sie möglicherweise auch Abduction-ähnliche Erfahrungen hatte, die durch ihre Verwandten untermauert werden könnten. Ihre Erfahrungen waren nicht nur auf sie und ihre Bedroom-Besuche beschränkt.

Wir sind von vielen Fällen aus Polen unterrichtet, wo Leute über mögliche Begegnungen mit Aliens sprechen und auch über Szenarien mit Abduction-Erlebnissen. Aber manchmal ist hier in Polen die Beschäftigung mit diesen Leuten und ihren Geschichten aus vielerlei Gründen eine arge Plackerei - oft ist das Einzige, was wir bekommen, eine Handvoll Verbindungen zu einer Geschichte mit den ungewöhnlichsten Dingen, die wir uns vorstellen können und die wir nicht mit unseren Sinnen oder unserem Verstand abschätzen können. Die Analyse ähnlicher Fälle macht solche Wörter wie "möglicherweise", "angeblich" oder "wahrscheinlich" notwendig.

Manche Menschen würden sich nie anderen offenbaren, manche fühlen den Drang, es mit anderen zu teilen, obwohl sie wissen, dass es nachteilig für sie sein könnte- und andere (so wie Eliza) versuchen aus kleinen Bruchstücken von ungewöhnlichen Erinnerungen und außergewöhnlichen Erfahrungen eine Art Treppe zum Verständnis zu bauen.

Verhüllte Wesen

Während ihres Lebens traf Eliza verschiedene Arten von Wesen, möglicherweise außerirdischen Ursprungs, sowohl bei Tag als auch bei Nacht. Der Zweck dieser Begegnungen bleibt immer noch rätselhaft. Nachfolgend offenbart sie eine gewisse Begegnung aus dem Jahre 2005. Manche Details in dieser Story deuten auf mögliche medizinische Prozeduren, durchgeführt von großen Wesen, die in Umhänge gekleidet waren, hin:

Es war im November 2005. Nach einigen metaphysischen Meditationen und einer "Energiewelle"

konnte ich eine "warme Kugel" in meinem Bauch spüren. Drei Tage danach besuchte mich jemand in meinem Zimmer. Es waren mindestens zwei. Ich konnte ihre physischen Körper deutlich wahrnehmen. Sie standen im Zimmer an meinem Bett und schienen irgendeine Arbeit zu vollenden. Ich saß da mit weit offenen Augen und starrte sie an. Sie waren groß und trugen eine Art dunkelgrüne Umhänge; ich konnte das Rascheln des Materials, aus welchem sie gefertigt waren, hören.

Ich "fühlte" auch - mehr als ich sah - dass sie von grüner Farbe waren, weil sie (die Wesen) sich in der Dunkelheit bewegten. Wie dem auch sei, ich kann sagen, sie waren positiv. Meine weit geöffneten Augen begannen zu schmerzen, so als ob ich durch ein starkes Licht geblendet würde. Nachdem ich in Schlaf gefallen war konnte ich am nächsten Morgen, wie unter einer Narkose stehend, kaum aufwachen. Eine gewisse "Wärme" in meinem Magen blieb die folgenden Tage, allerdings ohne das Gefühl einer "Kugel".

Wie Anubis-Statuen

Der erstaunlichste und mysteriöseste Teil ihrer Begegnungen beinhaltet Beziehungen zu Kreaturen von verblüffendem Aussehen, nach ihren Angaben "aus anderen Realitäten" kommend. Solche seltenen körperlichen Erscheinungen dieser Wesen stehen vollkommen im Gegensatz zu den bekannten Beschreibungen von "Greys" und scheinen für Leute, die an eine humanoide Form der meisten Besucher gewöhnt sind, etwas auffällig zu sein. Wir wissen nicht, wer oder was diese nächtlichen Besucher waren, die Formen ähnlich wie irdische Hundartige annahmen und in Elizas Gedanken eine Ähnlichkeit mit Figuren des ägyptischen Gottes Anubis assoziierten:



Anubis mit Horus und Osiris

Während einer langen Zeit, vielleicht schon seit meiner Kindheit, sind mysteriöse Wesen in meinem Leben gegenwärtig. Ich pflegte nachts aufzuwachen und schwer fassbare, sich bewegende Formen zu sehen, manchmal waren es auch Farben oder Geräusche.

2006 begannen die Manifestationen erkennbarer zu werden, vielleicht wuchs ich auch zunehmend heran, um sie klar zu sehen. Zwei Plätze in meinem Haus waren es, die am meisten besucht wurden. Im Mai 2006 konnte ich alles offensichtlich sehen. Ich erwachte mit offenen Augen und "fühlte" eine Kugel. Auf beiden Seiten meines Bettes und in der Nähe eines Ofens lagen vermutlich drei Figuren (die Realitäten überlagerten sich, aber diese Wesen waren körperlich

lebendig). Diese Formen sahen Ähnlich wie Geier mit spitzen Ohren und langen, schmalen Hundeschnauzen aus.

Sie schienen aus einem schwarzen, matt scheinenden Stein geschnitten oder aus rauhem Wildleder - ich kann es schwer beschreiben. Sie Ähnelten Statuetten des Ägyptischen **Anubis**, aber ihre Augen lebten und ihre starren Blicke schienen meinen Körper zu durchbohren. Ich fühlte mich unwohl. Dann machte ich Licht und sie waren verschwunden. Kreaturen, die ich tagsüber gesehen habe, scheinen interessanter als die während der Nacht zu sein - und ich begegnete ihnen Äfters.

Missing Time und UFOs Äber Wroclaw

Wie schon erwähnt, sind Elizas Erfahrungen nicht nur auf sie beschränkt. Nach ihren Angaben gab es ein UFO-Erlebnis, in das auch ihre Schwester und eventuell eine Freundin verwickelt waren. Diese frühe Erlebnis fand in der Nähe ihres Hauses statt. Ein angebliches UFO erschien Äber dem Perc Square zwischen den Gebäuden Äber den Mädchen. Wiederum enthalten einige Details des Ereignisses Charakterzüge von bekannten, Ähnlichen Begegnungen. Sie kann das genaue Datum nicht nennen, aber es geschah wahrscheinlich im April oder Mai 1992:

Es ist eine der ersten empirischen Erfahrungen, deren ich mir bewusst bin, aber ich entschied mich vor genau drei Jahren mit meiner Schwester darüber zu sprechen. Ich fragte sie, was an diesen Ereignis ihr noch im Gedächtnis war und ich schrieb meine Erinnerungen nieder. Es stellte sich heraus, dass unsere Erlebnisse übereinstimmten, abgesehen von ein paar leichten Diskrepanzen.

Wir waren nach dem Ballett-Unterricht auf dem Heimweg. Die Straße war dunkel. Wir begannen unseren Weg an der Bushaltestelle in der Grabiszynska-Straße. Völlig unerwartet bemerkten wir zwischen den Gebäuden am Perc Square einige Lichter. Irgendetwas, das von Lichtern umgeben war, bewegte sich und alles wurde von einer unnatürlichen Stille eingehüllt. Es war ein so intensives Gefühl, dass wir beide uns noch genau daran erinnern. Keine Schritte, kein Autolärm, kein Rauschen in den Bäumen, kein Wind...so als ob alles in der Zeit festgefroren wäre.

Wir blieben an Ort und Stelle stehen und schauten zu dem Objekt, das sich langsam Äber den Himmel bewegte. Seine Lichter (es gab davon sechs Stück) waren rechteckig und blitzten in verschiedenen Farben auf. Meine Schwester erinnert sich an mehr, denn ich glaube, ich habe währenddessen die Kontrolle Äber mein Bewusstsein verloren. Wir beide erwachten am selbem Fleck mir erhobenen Körpern.

Wir befanden uns auf dem Weg, der nach Hause führte. Ich frage sie scheu: "Hast du das gesehen? Was war das?" Sie bestätigte, dass sie es in der Tat gesehen hatte. Es ist schon lange her, daher kann ich mich nicht erinnern, was sie sonst noch sagte. Wir bekamen Kopfschmerzen, die sich vom Scheitel bis zur Nasenwurzel erstreckten. Ich erinnere mich, dass diese intensiven Schmerzen drei Tage anhielten. Wie sich herausstellte, widerfuhr es auch meiner Schwester.

Aber das war nicht die letzte Ähnliche Erfahrung. Die nächste fand etwa zehn Jahre später nach der ersten in der gleichen Straße statt. War es nur eine Koinzidenz, eine Fehlfunktion des Gehirns oder Amnesie? Wie schon erwähnt, passierte Elizas Freundin ein Ähnliches Erlebnis, die sich ebenfalls nicht mehr daran erinnern kann, was während der "Missing-Time-Periode" geschah. Außerdem bemerkte die Frau, dass ihre Uhren nach dem zweiten strangen Ereignis verschiedene Zeiten anzeigten:

Ich fuhr mit dem Rad durch die Ostrowski-Straße. Ich kam an der ersten Bushaltestelle an der Einmündung vorbei und...das nächste, woran ich mich erinnere, ist, dass ich neben dem Rad stand. Ich hielt es am Lenker und hatte meinen Kopf erhoben. Da war eine pulsierende Stille in meinen Ohren...ohne jedes Geräusch. Ich schaute auf die Häuserblocks. Ich erinnere mich, eben nach dem Erwachen deutlich eine schwarze Wolke am klaren Himmel gesehen zu haben.

Ich starrte auf die Wolke und begann mit den Augen zu blinzeln. Ich fragte mich, was ich auf dem Bürgersteig mache, wenn ich doch einen Moment vorher noch mit dem Rad fuhr. Ich war benommen und bekam Kopfschmerzen. Ich kam dann bei meiner Freundin an, betrat die Wohnung und wollte mir eine Zigarette anzünden, aber ich konnte nicht rauchen. Es haute mich um, ich fühlte mich schlecht.

Ich erinnere mich, dass wir über die Zeit sprachen. Ich weiß nicht mehr, was das Gespräch alles beinhaltete, entweder unser Treffen oder sonst etwas, aber ich weiß, dass es eine zeitliche Differenz von 20 Minuten auf unseren Uhren gab. Meine zeigte eine frühere Stunde an. Ich bedauerte, nicht mit ihr über das Erlebnis sprechen zu können, aber die Situation änderte sich bald.

Zwei Tage später kam sie zu mir. Wir bemalten uns gerade mit Henna-Tattoos, als sie ganz unerwartet sagte, ich müsste etwas erfahren und ich wäre die einzige Person, die es wissen dürfte. Der betreffende Zwischenfall fand am gleichen Tag, an dem ich sie besuchte, statt. Am Abend beschloss meine Freundin das Bettzeug zu wechseln. Sie war nicht müde und schaute wiederholt auf ihre Uhr, da sie auf ihren Freund wartete. Während sie ihre Arbeit verrichtete hatte sie einen Blackout und als sie wieder zu sich kam, bemerkte sie, dass zwei Stunden vergangen waren. Sie bekam schreckliche Kopfschmerzen (sie verglich es mit einem entsetzlichen "Kater"). Sie lag in einer seltsamen Position auf ihrem Bett, genau auf der gleichen Stelle, wo sie dabei war, das Bettzeug zu wechseln, und hielt den Bettbezug immer noch in ihren Händen.

Unglücklicherweise verweigert Eliza derzeit eine hypnotische Regression. Aber das ist noch nicht das Ende ihrer Geschichte und wir hoffen, dass wir irgendwann in der Zukunft wieder darauf zurückkommen können. Die Tatsache, dass sie außergewöhnlich klingt, heißt nicht, dass es bloße Fiktion ist. Eliza sagt:

Viele Abductees haben Erfahrungen wie diese. Eine hypnotische Regression mag in so einem Fall angebracht sein, aber im Augenblick stimme ich einer Sitzung nicht zu. Ich fühle, dass ich viele Nahbegegnungen mit E.T.s hatte. Daher vermute ich, dass alle Erinnerungen daran aus meinem Geist gelöscht wurden. Ich habe gehört, dass so etwas schon vorgekommen ist.

Quelle:

www.ufodigest.com

www.ufocasebook.com

Übersetzung: Reptomaniac